

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle: Auszug aus der Jahresrechnung vom 1. September 1901 bis dahin
1902

[urn:nbn:de:bsz:31-348542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348542)

Auszug aus der Jahresrechnung

vom 1. September 1901 bis dahin 1902.

Bezeichnung der Rechnungstitel.	Betrag	
	M.	S.
Einnahme.		
1. Kassenvorrat am 1. September 1901	1221	30
2. Erlös aus der Hauswirtschaft	726	77
3. Opfer bei der Einsegnungsfeier am 23. April 1902	89	10
4. " " den Gottesdiensten (einschl. 102 M. 95 S. in den Hausbüchsen)	910	43
5. Geschenke und Vermächtnisse (einschl. 6975 M. 56 S. für den Krankenfreund)	51986	81
6. Jährliche Beiträge	263	22
7. Vergütungen für Krankenpflege:		
a. in der Anstalt	78985	74
b. in Privathäusern	3516	—
8. Pflegevergütung von Stationen	55817	93
9. Mägdebeherbergung und -Ausbildung:		
a. Kostgeld von Herbergsmädchen	7303	60
b. Kostgeld von Jünglingen	8532	50
c. Verdienst aus Arbeit	239	06
d. Einschreibgebühren	2559	61
10. Pensionsvergütungen im Marthahaus	9834	15
11. " " in Haus Salem	22170	83
12. Aktivzinsen	1253	09
13. Zurückgezogene Darlehen und Hinterlegungen	43103	36
14. Sonstige Einnahmen	98	59
Ganze Einnahme	288612	09
Ausgabe.		
1. Bildungskosten (einschl. 4477 M. 92 S. für den Krankenfreund)	18994	98
2. Heilung und Pflege	18201	45
3. Gebäudeaufwand	11078	83
4. Gartenaufwand	1283	01
5. Nahrung	78282	39
6. Kleidung und Wäsche	16742	04
7. Feuer und Licht	13	83 67
8. Geräte (=Anschaffung und -Unterhalt)	8042	65
9. Abgaben und Feuerversicherung	604	18
10. Verwaltungskosten (einschl. Löhne, Porti u.)	4221	89
11. Schulzinsen	5113	98
12. Darlehen und Hinterlegungen	79826	47
13. Anlehenstilgung	31500	—
15. Sonstige Ausgaben	455	16
Ganze Ausgabe	287430	70
verglichen mit der ganzen Einnahme von	288612	09
gibt Mehr-Einnahme bezw. Kassenvorrat	1181	39

Vermögens- und Schuldenstand.

Die Anstalt besitzt:	M	S
a. das Diakonissenhaus nebst Garten, den daneben erstellten Krankenhaus-Neubau, das Marthahaus (Leopoldstraße), das Marthahaus (Sophienstraße) und das Erholungshaus „Haus Salem“ in Baden.		
b. Darlehensforderungen u. Hinterlegungen im Werte von	47184	20
c. Kassenvorrat	1181	39

Darauf ruhen folgende Schulden:

a. auf Schuldscheinen zu 3 %	33850	—
" 3 1/2 %	15000	—
" 4 %	19875	03

b. Jährliche Leibrenten:

1. im Betrag von 250 M. an eine Person gegen eine Barzahlung von 6000 M. und
2. im Betrag von 456 M. an eine Person gegen eine solche von 11400 M.
3. im Betrag von 400 M. an eine Person gegen eine solche von 10559 M. 85 S.
4. im Betrag von 50 M. an eine Person gegen eine solche von 1000 M.

c. Sonstige Lasten und Auflagen:

Neun verschiedene Zuwendungen für arme kranke Erwachsene und Kinder im Gesamtbetrag von 23 975 M., deren Zinsen zur Verpflegung solcher Kranken verwendet werden dürfen. (Diese Zuwendungen bestehen und sind teilweise wirksam seit einer Reihe von Jahren, doch wurden sie bisher hier nicht nachgewiesen.)

Unter dem Vermögen ist inbegriffen:

Der Schwestern-Versorgungsfond,

bestehend aus den Stiftungen von 1861 bis mit 1901	40993	51
und aus den Stiftungen des Jahres 1902 . . .	10208	16
Zusammen . . .	51201	67

Außerdem steht der Anstalt der Zinsgenuß von der Geh. Justizrat v. Unger'schen Stiftung im Betrag von 14225 M. 03 S. zur Pflege kranker Studenten in Heidelberg durch Diakonissen zu.

Die Einnahmen für den Krankenfreund betragen 6975 M. 56 S. die Ausgaben für bezgleichen 4477 " 92 " welche beide in vorseitiger Rechnung inbegriffen sind.

Die Ausgaben verteilen sich:

auf Papier und Druckkosten	2766	M 80 S
" Porto der Versendung und Bestellgebühren	1630	" — "
" Packmaterial	81	" 12 "

Zusammen wie oben . . . 4477 M 92 S